

PFARRBRIEF

St. Ägidius – Bruck i.d.OPf.

Nr. 24+25/2025

9. – 22.6.2025

20 Cent



Brot für das Leben der Welt.
Brot das die Hoffnung nährt.
Brot das zum Reich Gottes weist.

Kath. Pfarramt St. Ägidius, Pfarrer Andreas Weiß, 92436 Bruck i. d. Opf.,
Rathausstr. 23, Telefon: 09434/ 1334, Telefax: 09434/ 200 592,
Internetseite: www.pfarrei-bruck.com, E-Mail: bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de
Spendenkonto: DE88 750 90 300 000 113 74 17 (LIGA-Bank, Regensburg)

Gottesdienstordnung 24+25/2025

Sonntag, 08.06. : PFINGSTEN, HOCHFEST DES HEILIGEN GEISTES – Renovabis-Kollekte

9.30 Uhr Hl. Messe
14.00 Uhr Rosenkranz

Montag, 09.06. : PFINGSTMONTAG

8.30 Uhr (!) Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen*, anschließend eucharistische Prozession
14.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 10.06. : Sel. Eustachius Kugler, Ordensmann gebürtig aus Neuhaus bei Nitttenau

8.30 Uhr (!) Hl. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 11.06. : Hl. Barnabas, Apostel

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 12.06. : Donnerstag der 10. Woche im Jahreskreis

17.45 Uhr Seniorenheim (!) Rosenkranz
18.15 Uhr Seniorenheim (!) Hl. Messe, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung bis 19.45 Uhr

Freitag, 13.06. : Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer

8.30 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Fatima-Rosenkranz

Samstag, 14.06. : Samstag der 10. Woche im Jahreskreis

- 17.30 Uhr Beichtgelegenheit und Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) *Schülerjahrgang 1934/35 für + Sieglinde Michl; Michael Ochsenbauer für + Eltern, + Schwester Gisela und + Brüder Peter und Paul.*

Sonntag, 15.06. : DREIFALTIGKEITSSONNTAG

- 9.30 Uhr Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen; Anna Hauser mit Kindern und Fam. für + Vater und Opa zum Sterbetag und für die Armen Seelen; Rosa Schuierer für + Eltern Nißl und + Sohn Franz Schuierer; Hans Seidl für + Ehefrau, + Eltern, + Großeltern, + Tante Fanny Wilsdorf und + Schwester Helga Schmidbauer.*
14.00 Uhr Rosenkranz

Montag, 16.06. : Montag der 11. Woche im Jahreskreis

- 17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 17.06. : Dienstag der 11. Woche im Jahreskreis

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 18.06. : Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe *Für die Armen Seelen.*
17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 19.06. : HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI – FRONLEICHNAM

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen; Sabine Prager für + Tante Gertraud Wimmer zum 1. Jahrestag und + Verwandtschaft, anschließend eucharistische Prozession*
14.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 20.06. : Freitag der 11. Woche im Jahreskreis

- 10.00 Uhr Seniorenheim (!) Hl. Messe mit Spendung der Krankensalbung
17.00 Uhr Rosenkranz

Samstag, 21.06. : Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann

- 17.30 Uhr Beichtgelegenheit und Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) *Angela Dirrigl für + Schwester Traudl Birner zum Namenstag und + Schwager Sepp Birner; Ingeborg Schuierer für + Nachbarschaft Glomann und Schuhbauer.*

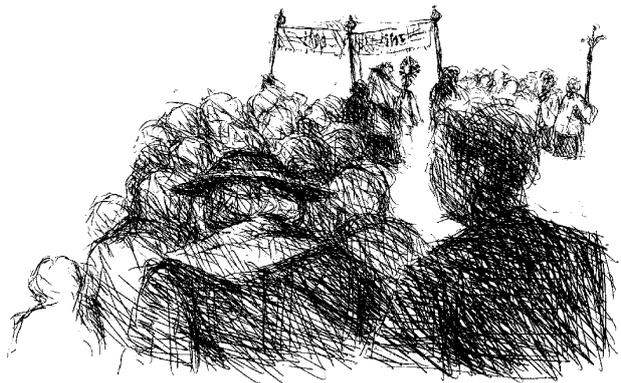
Sonntag, 22.06. : 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

- 9.30 Uhr Hl. Messe *Heidi Wittmann für + Mutter Lore Gigl zum 13. Sterbetag, + Ehemann Herbert und + Großeltern bds.*
11.00 Uhr Seniorenheim Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen.*
14.00 Uhr Rosenkranz
14.00 Uhr Mappach Andacht anlässlich 40 Jahre Kapelle Mappach und 50 Jahre Bauernmuseum Mappach

Die Prozession am Fronleichnamsfest hat einen eigenen Charakter und eine besondere Bedeutung.

Sie soll uns jedes Jahr daran erinnern, dass unser ganzes Leben eine große Prozession, eine Pilgerreise ist. Das 2. Vatikanische Konzil hat dieses Bild aufgegriffen und nennt die Kirche das

„wandernde Gottesvolk“ – „ein Volk“, so sagt Karl Rahner, „das gemeinsam, freudig, singend und betend, seinen Weg geht und nicht wie ein gehetzter Haufen auf der Flucht durch das Leben zieht, (...) eine Bewegung, in Ruhe und Gelassenheit, mit gefalteten Händen und nicht mit geballten Fäusten“. Wir können den Weg freudig und gelassen gehen, weil Jesus den gesamten Weg unseres Lebens mit uns geht. Er ist nicht nur der Weg, er geht den Weg auch mit uns – bis hinein in die dunkelsten Winkel, die keinem ganz erspart bleiben.





Kein bisschen Frieden beim ESC

Kommentar von Victoria Fels, in: Kath. Sonntagszeitung vom 24./25.5.2025

Der Eurovision Song Contest, früher bekannt als Grand Prix d'Eurovision de la Chanson, ist offiziell eine unpolitische Veranstaltung. Doch daran glauben wohl spätestens nach der jüngsten Ausgabe nur noch die Veranstalter – und vermutlich nicht mal die. Dass sich bestimmte Länder seit Jahrzehnten unabhängig von der Qualität des Beitrags regelmäßig gegenseitig die Höchstpunktzahl 12 geben, ist wohl das geringste Problem. Dass in Deutschland selbst das „Wort zum Sonntag“ (diesmal evangelisch verantwortlich) sich passend zum Event dem Thema Diversität widmete und Gott weitgehend außen vor ließ – geschenkt.

Dass aber Tausende Menschen europaweit gegen die Teilnahme Israels demonstrierten und einen Ausschluss der israelischen Künstlerin Yuval Raphael forderten, ist dann nichts anderes als Politik. Auch von israelischer Seite, denn die Sängerin ist eines der überlebenden Hamas-Opfer vom 7. Oktober 2023.

Ihr Gesang war professionell, Yuval Raphael selbst durchaus charmant und sympathisch – dennoch hatte ihre Kür zur Kandidatin ein „Geschmäcke“. Ähnlich wie der Sieg der Ukraine beim ESC 2022. Dass Russland seither vom Wettbewerb ausgeschlossen ist, hat selbstverständlich auch keine musikalischen Gründe. Ebenso wenig der Ausschluss Weißrusslands im Juni 2021 – aufgrund der Unterdrückung der Medien- und Meinungsfreiheit im Land.

Man kann all diese Entscheidungen fundiert begründen – das ESC-Motto „United by Music“ (Vereint in Musik) wirkt da dennoch deplatziert. Eine internationale Show, die sich auf ihre (Regenbogen-)Fahnen geschrieben hat, niemanden auszuschließen, tut genau das – und bringt zehntausende Menschen dazu, gegen andere ESC-Teilnehmer zu demonstrieren.

Da wünsche ich mir 1982 zurück, als Nicole die Herzen mit „Ein bisschen Frieden“ rührte. Damals vereinte ihre Musik die Länder – die Friedensbotschaft gewann. Am Wochenende ging es in keinem einzigen Auftritt erkennbar um Frieden. Obwohl er dringender gebraucht wird denn je – auch beim ESC.



Was die Kirche heute braucht

Kommentar von Clemens Mennicken, in: Kath. Sonntagszeitung vom 24./25.5.2025

Was braucht die Kirche in dieser Zeit? „Dringend Reformen“, meinte die Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Irme Stetter-Karp, im Vorfeld der Papstwahl. Sie bezog sich dabei auf neueste Erhebungen unter Deutschlands Katholiken und nannte als Themen unter anderem „Teilhabe an der Macht“ in der Kirche, die gleichberechtigte Mitarbeit von Frauen als Priesterinnen, sowie die Abschaffung der Zölibatspflicht.

Interessant sind vor diesem Hintergrund die ersten Schritte der Verkündigung von Papst Leo XIV. nach seiner Wahl und Amtseinführung. Von Macht war keine Rede. Dafür umso mehr vom Kreuztragen, das mit dem Petrusdienst verbunden sei, und der Bereitschaft, sich unter das Evangelium zu stellen. Mit einem Hinweis auf den heiligen Ignatius von Antiochien, der in seinem bevorstehenden Martyrium Christus zum Leuchten bringen wollte, benannte Leo in der ersten Messe mit den Kardinälen eine unverzichtbare Anforderung an alle, die in der Kirche ein Leitungsamt ausüben: „Zu verschwinden, damit Christus bleibt, sich klein zu machen, damit er erkannt und verherrlicht wird.“

Wo weltkirchlich und nicht zuletzt in Deutschland heute wirklich der Schuh drückt, sprach der Pontifex mit großer Klarheit an: Es geht um die Herausforderung, Christus der Welt zu verkünden und zu bezeugen. Leo spricht von Orten, die „dringend der Mission bedürfen“. Das betreffe grundsätzlich unsere Welt, in der der christliche Glaube zunehmend als etwas Absurdes angesehen werde, sei aber auch innerkirchlich ein zentrales Thema. Denn auch viele Christen sähen heute in Jesus lediglich einen charismatischen Führer und nicht das, was er für uns wirklich ist: der Sohn des lebendigen Gottes. Laut Leo XIV. mündet das schließlich in einen „faktischen Atheismus“.

Angesichts eines solchen Befundes und einer kaum zu leugnenden Glaubenserosion muss daher die Frage erlaubt sein, ob die Kirche hier in Deutschland in ihren Reforminitiativen tatsächlich die richtigen Prioritäten setzt und auf der Höhe der Zeit ist.

Pfarnachrichten

Die heilige Krankensalbung

empfängt sinnvollerweise, wer sich krank, geschwächt oder gebrechlich fühlt. Auch vor einer größeren Operation ist es angemessen, um die Krankensalbung zu bitten. Leider war dieses Sakrament der Stärkung lange Zeit als „letzte Ölung“ betitelt und damit zu einem Vorboten des Sterbens herabgewürdigt worden. Wer die Krankensalbung empfangen oder für einen Angehörigen, Nachbarn etc. darum bitten möchte, soll sich einfach in unserem Pfarrbüro, Tel. 1334, melden. In unserem Seniorenheim gibt es jedes Jahr einen allgemeinen Krankensalbung-Gottesdienst ohne Voranmeldung, heuer am Fr., 20.6.2025, 10.00 Uhr.





Musik & Texte in der Sebastianskirche *am Sonntag, 29.6.2025, 19.00 Uhr*

an der Orgel (vierhändig):
Rosmarie Büchner, Roding, und
Steffen Kordmann, Sulzbach-Rosenberg

Hallo Kinder!

Bringt bitte zur Fronleichnamsprozession Körbchen mit Blumen mit. Die Blüten sollt ihr dann auf dem Weg ausstreuen und ihn so für Christus schmücken! Ich freue mich auf diesen festlichen Gottesdienst mit euch.

Euer Pfarrer Andreas Weiß

Wer aufgrund seines Alters oder einer Krankheit nicht mehr in die Kirche zur heiligen Messe kommen kann, für den gibt es das **Angebot der Hauskommunion**. Wenn Sie wünschen, dass die heilige Kommunion auch zu Ihnen oder zu jemanden aus Ihrer Familie nach Hause gebracht wird, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Weiß, Tel. 1334. Keine Angst, das ist für Sie mit keinerlei Umständen verbunden. Keine Scheu! Trauen Sie sich!



Erstkommunion Die Abgabe der **weißen Festgewänder** ist am **Mi., 25.6.2025**, in der Zeit **von 13.00 bis 14.30 Uhr** im **Pfarrbüro**.



Bitte unbedingt beachten:
Die **heilige Messe** am **So., 29.6.2025, 9.30 Uhr** feiern wir aus Anlass „100 Jahre SpVgg Bruck“ auf dem Festgelände des Jubelvereins (= bei der Brucker **Mehrzweckhalle**, Überdachung hinter dem Hauptgebäude). Die heilige Messe an besagtem Sonntag in der Pfarrkirche entfällt!

Die eucharistischen **Prozessionen** in unserer Pfarrei am **Pfingstmontag** und an **Fronleichnam** werden wieder so stattfinden **wie letztes Jahr**: Wir beginnen an beiden Tagen die **hl. Messe um 8.30 Uhr**, anschließend ist die **Prozession** auf den gewohnten Wegen.

INFORMATIONEN ZUR FRONLEICHNAMS-PROZESSION

Die **Prozessionsordnung** ist wie im letzten Jahr: Voraus geht das Kreuz, danach die Feuerwehren, die Trachtenvereine, die Schützenvereine, die Sportvereine, der Anglerverein, der EC Sonne, danach die Blaskapelle, die Kolpingsfamilie, die KAB, die MMC, die Kinder (gegebenenfalls mit ihren Eltern), die Erstkommunikanten, DAS ALLERHEILIGSTE, gleich dahinter die Mitglieder des Marktrats, sowie die Mitglieder des Pfarrgemeinderats und der Kirchenverwaltung, den Abschluss unserer Prozession bilden der Frauenbund und alle anderen.

Zur **Aufstellung der Prozession** wollen wir es halten wie in den letzten Jahren. Am Schluss der hl. Messe werden die einzelnen Gruppen aufgerufen, sich dem Kreuz anzuschließen und die Kirche in Prozessionsordnung zu verlassen. Von den Beerdigungen sind Sie es inzwischen schon gewohnt, dass sich so die Prozession „ganz von alleine“ aufstellt. Wenn sich eine Gruppe nach der anderen mit ihrer Fahne hinter dem Kreuz einreihet und die Kirche über das Hauptportal verlässt, dann brauchen wir uns draußen nicht sortieren, es gibt keine Aufregung, es braucht kein Geschnatter und kein Gedränge, und unsere Feier kann würdevoll und ohne Zeitverlust einfach weitergehen. Vereinsmitglieder bzw. Kinder, die nicht am Gottesdienst teilnehmen, können sich am Kirchplatz an der vorgesehenen Stelle einreihen.

Alle Anwohner und Hausbesitzer entlang des Prozessionswegs sind herzlich gebeten, ihre **Häuser und Anwesen zu schmücken**. Vergelt's Gott dafür! Leider können **Birken** von der Pfarrgemeinde nur für die Altäre und den Kirchplatz zur Verfügung gestellt werden.

Die **Erstkommunionkinder** nehmen in ihren weißen **Festgewändern, aber ohne Kerze**, teil. Die vordersten Kirchenbänke sind für die Erstkommunikanten reserviert. Bei der hl. Messe und bei der Prozession mögen einige Tischmütter wieder die Betreuung übernehmen. Danke!

Die **Ministranten proben** für das Fronleichnamsfest am Tag vorher: **Mi., 18.6.2025**. Wir treffen uns um **18.00 Uhr** in der **Pfarrkirche**.

